



Pressemitteilung
18/2022

Datum:
11.08.2022

Freigabe:
11.08.2022

Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Oder-Spree ermöglichen die Notsicherung der Giebelbemalung in der Nikolaikirche (heute Friedenskirche) Frankfurt (Oder)

Am 10. August 2022 überreichte Gil Pönitzsch, Direktor Privatkunden bei der Sparkasse Oder-Spree, an Superintendent Frank Schürer-Behrmann, Vorsitzender des Oekumenischen Europazentrums Frankfurt (Oder) e.V. (OEC), die schriftliche Förderzusage der Ostdeutschen Sparkassenstiftung.

Mit der umfangreichen Förderung wird die Notsicherung der Wandmalerei auf dem Langhausgiebel der Nikolaikirche Frankfurt (Oder) – der heutigen Friedenskirche – überhaupt erst möglich.

Die frühgotischen Wandmalereien aus der Zeit um 1300 haben einen großen Seltenheitswert und befinden sich noch im Originalzustand. Seit den 1990er Jahren sind sie hinter Schutzeinhausungen verborgen. Das soll sich mit der Umsetzung des Projektes – welches noch in diesem Jahr beginnen soll – ändern. Im Projektverlauf wird die Zugänglichkeit zu den bemalten Nischen mit einem Wartungsgerüst dauerhaft sichergestellt. Sogenannte „Revisionsgänge“ in der mittelalterlichen Dachkonstruktion werden eine nachhaltige Konservierung und Zustandskontrolle auch in den folgenden Jahren ermöglichen.

Der Verein Oekumenisches Europa-Centrum Frankfurt (Oder) e. V. ist Projektträger dieses notwendigen Vorhabens.

Der Verein setzt sich seit 1994 für Verständigung in der Mitte Europas ein. Dabei ist der Einsatz für die Gemeinschaft unter den Kirchen, Religionen und Weltanschauungen ein besonderer Schwerpunkt. Die Friedenskirche - die älteste Kirche Frankfurts - lädt dabei als Vereinsstätte des OEC zur Begegnung mit Geschichte, Kultur und Ökumene ein und liegt unmittelbar an der Stadtbrücke zu Polen.

Gil Pönitzsch zur Übergabe: „Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung und wir freuen uns sehr, die Notsicherung der frühgotischen Wandmalerei gemeinsam zu ermöglichen. Bei der Giebelbemalung handelt es sich um ein europäisch bedeutendes Kunstwerk und geschichtliches Zeugnis um 1300. Insbesondere die Herstellung der Zugänglichkeit zu den Bemalungen durch die dauerhafte Installation eines Wartungsgerüsts für die Konservierung und weitere Erforschung dieser Malereien im Giebel ist dabei ein wichtiger Faktor.“

Hintergrund zu den Giebelbemalungen

Als im Jahre 1303 der monumentale Ostgiebel der Nikolaikirche in Frankfurt (Oder) fertiggestellt war, hat sich damit die Silhouette der mittelalterlichen Stadt schlagartig verändert: Weithin sichtbar erhob sich der in der Fläche rund 300 m² große Giebel mit seinen zahlreichen Bildnischen, die in leuchtenden Farben bemalt waren.



Ostdeutsche Sparkassenstiftung
gemeinsam mit der
Sparkasse Oder-Spree

Die allseitig um die zentrale Kreuznische herum wie in einem Kreuzreliquiar in Bildfeldern gemalten Heiligen, allegorischen Fabelwesen und christlichen Szenen transportierten die Botschaft vom wachsenden Wohlstand und Stolz der Stadt, verpackt in die Erzählung von ihrer Glaubensfestigkeit.

Durch die Überbauung des Giebels mit einem höheren Dachstuhl (im Zuge eines neuen Choranbaus) blieben die Wandmalereien noch erkennbar erhalten. Die Öffnung von vier kleineren Nischen hat gezeigt, dass dringender Handlungsbedarf zur Notsicherung dieser Wandmalereien besteht.

Diese wird nun mit Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Oder-Spree umgesetzt.

„Bewahren, Stärken, Begeistern.“

Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung fördert in diesem Sinne seit 1996 Kunst, Kultur und Denkmalpflege. Die Stiftung ist ein Gemeinschaftswerk aller Mitgliedssparkassen des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Insgesamt 2.410 Projekte wurden zusammen mit den heute 43 OSV-Sparkassen gefördert, begleitet und selbst realisiert. Dafür standen über 108 Millionen Euro aus den Vermögenserträgen, dem überörtlichen Zweckertrag des PS-Lotterie-Sparens sowie den projektbezogenen Zusatzspenden der Sparkassen und ihrer Verbundunternehmen zur Verfügung. Davon wurde allein im Land Brandenburg für 606 Projekte eine Gesamtsumme von rund 23 Millionen Euro bereitgestellt. Die Sparkassenorganisation ist einer der größten nicht-staatlichen Kulturförderer in Deutschland.

Bildunterschrift:

Gil Pönitzsch, Frank Schürer-Behrmann und Knut Papmahl, stv. Vorsitzender des OEC, bei der Übergabe der Förderzusage im Dachstuhl der heutigen Friedenskirche (v.r.n.l.). Links oben sind die Wandbilder „Pelikan“ und „Engel mit Reichsapfel“ zu sehen.

Foto:

Sparkasse Oder-Spree/Steffen Deckert

Ihre Sparkasse Oder-Spree

Ansprechpartner:
Sparkasse Oder-Spree
Steffen Deckert
Franz-Mehring-Straße 22
15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: +49 335 5541-1019
Telefax: +49 335 5541-1215
E-Mail: s.deckert@s-os.de
www.s-os.de

